



**DaKS**

Dachverband  
Berliner Kinder- und  
Schülerläden e.V.

# **Rechenschaftsberichte des Vorstands und der DaKS- Bereiche**

**zur Mitgliederversammlung am 19.11.2014**

## 1. Vorstand

So wie im November 2012 gewählt, arbeitete der Vorstand in folgender Zusammensetzung im Jahr 2013/2014: Kurt Rama als 1. Vorsitzender, Astrid Meier als 2. Vorsitzende, Petra Unter Ecker als Kassenwart und Andreas Schäfer als Schriftführer. Irmela Wolff verstärkt seit November 2012 als Beisitzerin den Vorstand.

Alle 6 Wochen fanden auch im Jahr 2013/2014 die Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand wurde abwechselnd durch Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen über aktuelle Themen und Verhandlungsstände informiert.

Nachdem der DaKS bereits im April 2013 das 500. Mitglied begrüßen konnte und auch im Jahr 2014 die Mitgliederzahl stetig zunahm, waren viele Vorstandssitzungen auch im Jahr 2014 von Diskussionen geprägt, die die Frage beinhalteten:

- Wie groß will der DaKS werden?
- Welche Leistungen können die Mitglieder erwarten?

Im Verlauf der Diskussion wurde eine Mitgliedschaft zum Leistungsbezug als Voraussetzung festgelegt.

Auch die Ablehnung von Aufnahmeanträgen von Läden oder Trägern, die mit den Prinzipien unseres Leitbildes nicht vereinbar sind, wurde mit dem Vorstand besprochen. Gerade bei großen Trägern ist der Vorstand an Gesprächen zur Aufnahme beteiligt. Durch den Vorstand wurde und wird auch weiterhin die Leitbildentwicklung begleitet.

In Absprache mit den MitarbeiterInnen wurde die Teilnahme des DaKS an der „Initiative transparente Zivilgesellschaft“ beraten und beschlossen. Außerdem hat sich der Vorstand mit der Gründung des neuen Verbands VKMK befasst und die Konsequenzen für den DaKS erörtert.

Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit blieben die regelmäßige Besprechung der Finanzpläne der einzelnen Bereiche und die Personalstandsmeldungen. Insbesondere Stundenerhöhungen und Möglichkeiten der Überstundenvermeidung werden im Vorstand mit den Bereichen besprochen. Auch bei Neueinstellungen war der Vorstand an der Auswahl und den Bewerbungsgesprächen beteiligt.

Die jährliche Kassenprüfung der Finanzunterlagen, Bilanz des DaKS wird auch durch den Vorstand begleitet.

Auch das jährliche DaKS-Fest, Geburtstage und leider auch Verabschiedungen werden durch den Vorstand begleitet.

## 2. Mitgliedervertretung

Die Mitgliedervertretung des DaKS nimmt die politische Interessenvertretung für Kinder- und Schülerläden sowie der freien Alternativschulen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung wahr. Sie ist gleichzeitig Ansprechpartner für die DaKS-Mitglieder in diesen Belangen und versucht die Mitglieder über verschiedene Informationskanäle auf dem Laufenden zu halten.

In der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2012 standen folgende Themen im Vordergrund unserer politischen Arbeit:

- **Kostensatzverhandlungen:** Nach sehr intensiven Verhandlungen gab es im Frühjahr 2014 einen neuen Abschluss der Kita-Rahmenvereinbarung RV Tag für die nächsten 4 Jahre. Dabei konnte (mit einem kleinen Abschlag) eine Fortgeltung des Prinzips der Übertragung von TV-L-Tarifabschlüssen in die Kostensätze erreicht werden und erstmals auch eine kontinuierliche Steigerung der Sachkosten. Auch wenn andere Forderungen nicht durchgesetzt werden konnten (Stichworte: größere nachholende Sachkostensteigerung, stärkere Berücksichtigung der gestiegenen Mieten, Absenkung des Eigenanteils...) ist dieser Abschluss doch ein großer Erfolg. Ganz frisch kann jetzt auch eine

Verhandlungseinigung für den Hortbereich verkündet werden, wo nach vielem Hin und Her der Kita-Abschluss im Wesentlichen übernommen wurde.

- **Kitaplatzausbau:** Steigende Geburtenrate, stärkere Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz ab 1 Jahr, mehr Schulrücksteller – der Bedarf nach mehr Kitaplätzen reißt nicht ab. Deshalb muss der Kitaplatzausbau fortgesetzt werden. Für unseren Bereich ist dabei die Förderung über die Starthilfe zentral und wir haben uns dafür eingesetzt, dass es diese weiterhin unkompliziert und unabhängig von Stichtagen gibt. Auch weiterhin werden wir die Planungen und Ausbauprogramme (von Land und Bund) engagiert begleiten.
- **Fachkräftemangel und Quereinsteiger:** Auch wenn inzwischen die ersten Absolventen der ausgeweiteten Ausbildungsgänge in den Kitas ankommen, so bleibt die ErzieherInnensuche doch eine Herausforderung für die Läden. Unser Internet-Stellenmarkt ist weiterhin stark nachgefragt und hat sich als Plattform für Suchen und Finden gut etabliert. Wir arbeiten weiterhin in der AG Fachkräfte mit, in der Bedarfsanalyse und Lösungsstrategien verabredet werden (sollten). Die aus dem Männerprojekt entstandene Website [www.erzieher-werden-in-berlin.de](http://www.erzieher-werden-in-berlin.de) wird von uns weiter gepflegt und ist das zentrale Infoangebot für alle am Erzieherberuf Interessierten in Berlin.
- **Qualitätsvereinbarung QVTAG:** Zu Fragen der Umsetzung der QVTAG trifft sich monatlich eine Runde aus Senatsbildungsverwaltung, BeKi, Verbänden, Eigenbetrieben und Bezirksämtern. In diesem Jahr standen neben vielen Detailfragen dort das überarbeitete Bildungsprogramm und die Jubiläumswoche zum 10-jährigen Erscheinen des Kita-Bildungsprogramms im Zentrum der Diskussionen. An dieser Woche hat sich der DaKS mit einem eigenen Infoabend und einer politischen Veranstaltung beteiligt – letztere entstand gemeinsam mit Liga-Verbänden und Eigenbetrieben und war sehr gut besucht.
- **Stechuhr-Debatte:** Nach langem Anlauf wurde im Juni/Juli 2014 die „Evaluation der tatsächlichen Inanspruchnahme“ von Kitaplätzen als landesweite Großstichprobe durchgeführt. Der DaKS war stark involviert in Vorbereitung und Durchführung der Erhebung (begleitende AG, Infoveranstaltung, Begleitmaterialien) und beteiligt sich jetzt an der Diskussion um die Ergebnisse. Während der Finanzsenator versucht, den Eindruck ungenutzter Kapazitäten zu verbreiten, konnten die Verbände nachweisen, dass zwar nicht immer alle Kinder bis Anschlag da sind, die Anwesenheitszeiten der Kinder aber ziemlich genau mit den finanzierten Zeiten der Erzieherinnen übereinstimmen und ein Handlungsbedarf eher hinsichtlich völlig veralteter Berechnungsgrundlagen für den Personalschlüssel besteht (Verfügungszeiten, Öffnungszeiten ...). Und wenn wir die Sache für Kita durch haben, dann kommt der Spaß beim Hort noch mal.
- **Vereinseintragung:** Bei der Frage ob es zulässig ist, Kitas, Horte und Schulen in Trägerschaft eines eingetragenen Vereins zu betreiben, sind wir weiterhin sehr aktiv. Der DaKS wurde und wird in dieser Frage von verschiedenen Seiten als besonders kompetenter Verband wahrgenommen und angesprochen. Es gibt Kontakte bis in den Bundestag hinein (eine möglicherweise erforderliche gesetzgeberische Klarstellung muss auf Bundesebene erfolgen) und zwei von uns begleitete Musterfälle bestehender Vereine sind gut ausgegangen (Schulverein in Berlin, Kitaverein in Brandenburg). Wir sind Bestandteil vom „Bündnis für geeignete Rechtsformen für das bürgerschaftliche Engagement“, das auch Organisationen aus den Bereichen Genossenschaften und Solidarische Ökonomie umfasst.
- **Kitapflicht:** Die von der SPD-Fraktionsspitze im Abgeordnetenhaus angestoßene Kitapflicht-Diskussion hat uns auch im vergangenen Jahr in Atem gehalten. Unsere klare Positionierung im sog. Kita-Dialog (contra Pflicht aber pro aktive Werbung um den Kitabesuch, mit ganz konkreten Handlungsvorschlägen) hat viel Zustimmung erfahren.
- **Interessenvertretung Schülerläden/Horte:** Das vergangene Jahr stand hier im Zeichen großer Konflikte, die nur zum Teil beigelegt sind. Mit einer Änderung der Schülerförderungs- und -betreuungsverordnung sollten wesentliche Standards (Raum, Leitung) deutlich verschlechtert werden. Besonders zum Leitungsanteil gab es ausgehend von der DaKS-Basis stadtweit wahrnehmbaren Protest, der vorerst zu einem Moratorium geführt hat. Das Empfinden, in diesem Bereich immer wieder Kürzungsplänen hinterherzulaufen, war dann auch ein wesentlicher Impuls für die gemeinsam mit dem DPW ins Leben gerufene Fragebogenaktion „Ganztagsgrundschulen in Berlin. Gute Orte für Kinder?“ ([www.gute-orte-fuer-kinder.de](http://www.gute-orte-fuer-kinder.de)). Diese sehen wir als Auftakt für eine offensive Diskussion zur Qualität in der Ganztagsbetreuung, die wir gemeinsam mit anderen Organisationen im Jahr 2015 starten möchten.

Erste Vorgespräche dazu laufen bereits. Wir arbeiten weiterhin in der Steuerungs-AG zum schulischen Mittagessen mit und haben einen Teil zu einer Handreichung für schulische Mittagessenausschüsse beigesteuert. In Vorbereitung ist zudem eine Kampagne „Berlin braucht Schülerläden“, für die wir mit Aktiven aus mehreren Schülerläden zusammenarbeiten.

- **Freie Schulen:** Seit dem Frühjahr 2014 hat es in der AG Vollkostenfinanzierung, in der Vertreter von Bildungs- und Finanzverwaltung sowie Vertreter der freien Schulen versuchen ein neues Finanzierungsmodell für Schulen in freier Trägerschaft zu entwickeln, eine sehr intensive und am Ende erfolgreiche Arbeitsphase gegeben. Nun liegt für die Grundschulen ein zustimmungsfähiges Modell zur Berechnung von Schülerjahreskosten vor und wir sind auf dem Weg zu einem neuen Finanzierungsmodell deutlich vorangekommen. Wir erwarten, dass das Abgeordnetenhaus der AG nun auch den Auftrag zu einer Bearbeitung auch der anderen Schulformen erteilt.
- **weitere Rahmenvereinbarungen:** Mit der Schulverwaltung haben wir im vergangenen Jahr noch über zwei weitere Rahmenvereinbarungen verhandelt - über die vorschulische Sprachförderung von Kindern, bei denen ein Sprachförderbedarf festgestellt wird und die nicht die Kita besuchen, sowie über die Neuordnung der Tätigkeit der Schulhelfer. Die Sprachförder-RV wird im Dezember unterzeichnet (betrifft aber nur sehr wenige Kinder), die Schulhelfer-RV braucht noch ein wenig.
- **ISBJ:** Wir konnten leider nicht verhindern, dass die Benutzung des Trägerportals seit August für einige wesentlichen Funktionen in der Kitaabrechnung verbindlich ist. Immerhin gibt es die Möglichkeit zur Befreiung von dieser Pflicht für alle Träger mit bis zu 20 Plätzen. Daneben versuchen wir mit Infomaterial und –veranstaltungen sowie bei Bedarf auch mit persönlicher Hilfe den Weg zur Portalnutzung zu ebnen.
- **Mieten:** Deutlich häufiger als in den vergangenen Jahren erreichte uns in diesem Jahr die Nachricht von exorbitanten Mietsteigerungen oder gänzlichen Kündigungen auch langjährig bestehender Mietverhältnisse. Grundsätzlich ist gegen eine ordentliche Kündigung oder hohe Mietforderungen bei Neuverhandlungen wenig zu machen, im Einzelfall versuchen wir zu helfen, wo es geht. Weiterhin sind wir ein wenig ratlos, wie man im Einzelfall stark gestiegene Mieten im Finanzierungssystem so berücksichtigen kann, dass nicht sofort die Mietpreise stadtweit explodieren. Immerhin konnten wir erreichen, dass zwangsweise umziehende Kinderläden auch dann von der Starthilfe profitieren können, wenn sie keine neuen Plätze schaffen.
- **Zuzahlungen:** Die über den gesetzlichen Beitrag hinausgehenden Zuzahlungen haben uns schon in den Verhandlungen zur RV Tag stark beschäftigt. Weil wir uns einer schnellen Regelung (Verbot) hier verweigert haben, gab es die Verabredung zu einer gesonderten AG zu diesem Thema. Diese ist jetzt gestartet und der DaKS hat sich bereits grundsätzlich positioniert (Ehrlichkeit und grundsätzliche Akzeptanz bei gleichzeitiger verbesserter Information der Eltern über ihre Rechte und gezieltem Vorgehen gegen „schwarze Schafe“).
- **Abzock-„Angebote“:** Schon seit längerem schlagen wir uns immer wieder mit den Betrügnern von Deutschem Branchenbuch und Co herum, die versuchen den Kitas mit unachtsam gegebenen Unterschriften das Geld aus der Tasche zu ziehen. Eine neue Qualität erreichte diese Auseinandersetzung bei der Website bufdi.eu, deren Betreiber auch noch so tun, als wären sie sonstwie sozial.

Daneben gibt es die alltägliche Beratung und Unterstützung der Mitglieder, besonders bei Konflikten mit Behörden. Dabei geht es z.B. um die Zulassung neuer Räume, Konflikte im Gutscheilverfahren, die technischen Tücken des ISBJ-Verfahrens, Unklarheiten bei aktuellen Abrechnungen, Aktualisierung von Vereinssatzungen, Fragen zum Kitaausbauprogramm oder zum TV-L, Überprüfung der Finanzkalkulation von Neugründungen oder auch bestehenden Läden, Überprüfung von Mietverträgen, Auflagen der Kitaaufsicht ...

Als Interessenvertreter der kleinen selbstverwalteten Initiativen sind wir gemeinsam mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Vertragspartner der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bei der Aushandlung und Weiterentwicklung der Rahmenvereinbarungen über die Finanzierung von Kitas und Horten in freier Trägerschaft in Berlin. Daraus ergeben sich regelmäßige Gesprächs- und Verhandlungsrunden mit der zuständigen Fachverwaltung.

Der DaKS ist zudem Mitglied der Koordinationsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft und damit Teil der Runde, die mit der Senatsschulverwaltung über die Belange der Schulen in freier Trägerschaft verhandelt.

Dabei arbeiten wir sehr eng mit der Liga der Wohlfahrtsverbände zusammen und nehmen an den Beratungen des Fachausschusses Kita der Liga teil. Eine besonders enge Zusammenarbeit pflegen wir mit unseren KollegInnen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband – mit denen wir viele Gremien gemeinsam bestücken.

Einen regelmäßigen Austausch gibt es auch mit anderen Akteuren der Berliner Kitalandschaft, wie den kommunalen Kita-Eigenbetrieben, der GEW oder dem Landeselternausschuss Kita (LEAK) – zum Beispiel im Berliner Kitabündnis. Noch etwas problematisch ist unser Verhältnis zum neugegründeten Verband kleiner und mittelgroßer Kitaträger (VKMK). Wir wollen den Gesprächsfaden zu dieser, teilweise aus jetzigen DaKS-Mitgliedern bestehenden Gruppe nicht abreißen, uns aber auch nicht vereinnahmen lassen.

In der Rolle als Schulverband gibt es 2 regelmäßig tagende Runden, an denen wir beteiligt sind: das halbjährlich stattfindende Verwaltungstreffen der freien Alternativschulen und die monatlich tagende Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft (AGFS), in der der DaKS gemeinsam mit Evang. Schulstiftung, Erzbistum, Canisius-Kolleg, dem Sprecher der Waldorfschulen, dem Verband Deutscher Privatschulen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Vertreter der freien Schulen in Berlin auftritt. Die Pflege der Website der AGFS ([www.freie-schulen-berlin.de](http://www.freie-schulen-berlin.de)) wird vom DaKS übernommen.

Der DaKS ist Mitglied im Bundesverband Freier Alternativschulen (BFAS). Die BFAS-Geschäftsstelle ist Untermieter des DaKS und bildet gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen (BAGE) einen kleinen bundespolitischen Zusammenschluss selbstverwalteter Bildungseinrichtungen.

Unserer Neugründungsberatung ist weiterhin sehr nachgefragt – alle 2-3 Wochen beraten wir 10-25 Leute bei einem Sammeltermin. Der Teilnehmerkreis der Neugründungsberatungen ist sehr heterogen – von klassischen Elterninitiativen bis hin zu ErzieherInnen oder potentiellen GeschäftsführerInnen, die „ihren“ Kinderladen eröffnen wollen, ist alles vertreten. Unser Modell des auf Kooperation und Verantwortungsteilung zwischen Eltern und ErzieherInnen angelegten Kita-Projekts muss da mitunter mühsam verteidigt werden. Am Ende sind aber die meisten mit unserer Beratung zufrieden und bleiben uns auch in der Folgezeit mit vielen Fragen erhalten. Unser 2013 aktualisierter Gründungsratgeber wird viel bestellt.

Immer wieder sind wir auch an Erzieherfachschulen eingeladen, um dort über die Gründung von Kitas zu referieren. Wir nutzen das, um angehenden ErzieherInnen das Tätigkeitsfeld Kinderladen schmackhaft zu machen. Von der eigenständigen Gründung eines Kinderladens gleich zu Beginn der Berufskarriere raten wir ab.

Wir arbeiten aktiv in den Unterausschüssen Tagesbetreuung und Gesamtjugendhilfeplanung des Landesjugendhilfeausschusses mit. Regelmäßige Kontakte gibt es zu den Fachpolitiker/innen der Abgeordnetenhausfraktionen sowie punktuell auch zu den Fachverwaltungen auf bezirklicher Ebene. Auch für die für Berliner Bildungspolitik zuständigen Journalisten sind wir feste Ansprechpartner. Auch im vergangenen Jahr waren wir mehrmals im Bildungsausschuss des Abgeordnetenhauses zu Anhörungen als referierende Experten eingeladen.

Enge Kontakte zu vergleichbaren Verbänden in anderen Städten und Bundesländern haben wir über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE), deren halbjährliches Treffen auch von uns besucht wird. Seit Januar 2010 ist der langjährige Mitarbeiter der DaKS-Mitgliedervertretung Norbert Bender Geschäftsführer der BAGE, deren Büro sich nun in den Räumen des DaKS befindet. Roland Kern arbeitet im (ehrenamtlichen) Vorstand der BAGE mit.

Auch mit dem Dachverband Brandenburger Elterninitiativen und kleinerer freier Träger (DaBEI) kooperieren wir weiterhin sehr eng. Babette Sperle arbeitet im (ehrenamtlichen) Vorstand des DaBEI mit und Roland Kern pflegt die Website des DaBEI.

Die Information der Mitglieder erfolgt hauptsächlich über die monatlich erscheinende DaKS-Post. Daneben haben wir diverse Webseiten ([www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de), [www.schuelerlaeden.de](http://www.schuelerlaeden.de), [www.kitareformgesetz.de](http://www.kitareformgesetz.de), [www.kitagutschein-berlin.de](http://www.kitagutschein-berlin.de), [www.freie-alternativschulen-berlin.de](http://www.freie-alternativschulen-berlin.de), [www.erzieherin-werden-in-berlin.de](http://www.erzieherin-werden-in-berlin.de), [www.netzwerk-schuelerlaeden.de](http://www.netzwerk-schuelerlaeden.de), [www.meermaenner.de](http://www.meermaenner.de), [www.ganztag-braucht-qualitaet.de](http://www.ganztag-braucht-qualitaet.de), [www.gute-orte-fuer-kinder.de](http://www.gute-orte-fuer-kinder.de)), mit deren Pflege wir nicht immer hinterherkommen, die den DaKS aber in der Kitalandschaft sehr bekannt machen. Ziemlich schnell nach der Verhandlungseinigung im Kitabereich konnten wir die „Finanzfibel 2014“ herausbringen.

Die Mitarbeiter der Mitgliedervertretung bestreiten innerhalb des DaKS-Fortbildungsprogramms die Infoabende zu den Rahmenvereinbarungen RV Tag und Schul-RV. Babette Sperle bietet außerdem die Fortbildung „Alles was Recht ist“ an.

Der Kontakt mit den Mitgliedern erfolgt vorwiegend telefonisch und per Email, aber auch bei persönlichen Beratungen sowie auf Veranstaltungen.

Bei alledem bleibt auch einiges liegen. Die kleine Sammlung dessen, was wir uns vorgenommen, aber nicht geschafft haben, hat sich leider zum vergangenen Jahr kaum geändert:

- eine Finanzfibel für den Hort-/Schulbereich schreiben
- regelmäßiger im Bildungsausschuss des AGH auftauchen
- eine Arbeitshilfe für Vorstände schreiben
- die AG „größere Träger im DaKS“ wiederbeleben

...

Einige Dinge haben wir schon angefangen, anderes ist noch pures Vorhaben.

Der DaKS wächst weiterhin rasant und hat derzeit 562 Mitglieder mit 16.693 Plätzen, davon sind 3 Einzelmitglieder (Stand zur letzten MV: 521 Mitglieder mit 15.557 Plätzen). Damit haben wir die letztjährige Rekordsteigerung noch mal übertroffen.

In der Mitgliedervertretung arbeiten 2 KollegInnen mit insgesamt 69 Wochenstunden: Babette Sperle (30h) und Roland Kern (39h).

### **3. EKT-Beratung**

Die Anzahl der Läden, die sich am Beratungsfonds beteiligen, steigt weiter an (von 488 Einrichtungen im September 2013 auf 499 Einrichtungen im November 2014), die Anzahl der in diesen Läden betreuten Kinder ebenfalls (von 12715 im November 2013 bis 12941 im November 2014).

In der EKT-Beratung arbeiten 5 Beraterinnen auf Teilzeitstellen mit insgesamt 161 Wochenstunden, das ist eine Erhöhung um 9 Wochenstunden im Vergleich zum November 2013. Die Telefonberatung ist von Dienstag bis Freitag an insgesamt 18 Stunden erreichbar und wird rege genutzt von ErzieherInnen, Vereinsvorständen, Kassenwarten und Eltern. Viele Anfragen werden per Email geklärt. Persönliche Beratungen von Vorständen oder Teams finden nach Anfrage und Bedarf statt.

Die Themen der individuellen Beratung liegen im Bereich der Pädagogik (z.B. Konzeption, Altersmischung, Sprachförderung, Probleme einzelner Kinder, Zusammenarbeit mit Eltern, Eingewöhnung, Integration behinderter Kinder, Zurückstellung von der Schule), auf Team-Ebene (z.B. Konflikte im Team, Team-Entwicklung, neue MitarbeiterInnen, Praktikantenanleitung, Aufgabenverteilung) und in Organisations- und Finanzfragen (z.B. Vereinsstruktur, Umstrukturierung, Abrechnung mit dem Senat, Finanzen, Gemeinnützigkeit, Buchhaltung, Einarbeitung eines neuen Vorstandes in die laufenden Geschäfte). Auch diese Möglichkeit individueller Beratungsgespräche wird häufig genutzt (durchschnittlich ca. 8-10 Termine pro

Woche). Die EKT-Beratung bietet in gewissem Umfang auch Supervision für Teams und Gruppen an, um so über einen längeren Zeitraum Teams und einzelne Erzieherinnen zu unterstützen.

Einen Schwerpunkt der pädagogischen Beratung bildet nach wie vor die Orientierung der pädagogischen Arbeit am Berliner Bildungsprogramm. Die EKT-Beratung bietet viele Fortbildungen in diesem Bereich an. Wir begleiten mit Unterstützung freiberuflicher Fortbildnerinnen Teams bei der "Internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm" (28 Teams 2013). Zur Externen Evaluation sammeln wir Rückmeldungen zu den verschiedenen Anbietern und setzen uns weiterhin dafür ein, dass externe Evaluationen die Besonderheiten der kleinen Eltern- und selbstverwalteten Vereine berücksichtigen. Zur Aktualisierung des Berliner Bildungsprogramms haben wir eine Veranstaltung mit Dr. Christa Preissing durchgeführt, auf der sich ca. 80 Personen - ErzieherInnen und Vereinsvorstände - aus erster Hand informieren konnten. Die Aktualisierung des Berliner Bildungsprogramms setzt einige neue Schwerpunkte wie z.B. Inklusion oder vertieft Themen wie die Arbeit mit den jüngsten Kindern. Dies wird in der Fortbildungsplanung für 2015 berücksichtigt.

Das Thema "Kinderschutz" nimmt in der Beratung (Fallbesprechungen, Vorgehen, Umgang mit Eltern, Kontakt zu Behörden) einen größeren Raum ein als in den Vorjahren. Hier zeigt sich die gewachsene Sensibilität der Einrichtungen ebenso wie die höhere Verantwortung der Träger, die auch gesetzlich inzwischen deutlich formuliert ist. Unsere "insoweit erfahrene Fachkraft für Kinderschutzfragen" ist die Kollegin Sandra Ohl. Sie ist erste Ansprechpartnerin für ErzieherInnen wie auch für den Vorstand.

Unser Fortbildungsprogramm wächst stetig. Hier zeigt sich besonders deutlich, wie gut und notwendig der Umzug in die Crellestraße war, weil wir nun jederzeit Tagesseminare und gleichzeitig im kleinen Seminarraum Infoveranstaltungen oder Arbeitsgruppen-Treffen anbieten können. In mehreren Bereichen (Pädagogischer Alltag / Abendreihe "Lust am Lernen" / Gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder / Organisation und Verwaltung) wurden bzw. werden so im Jahr 2014 36 ein-bis dreitägige Fortbildungen (je 10 bis 20 TeilnehmerInnen) angeboten, davon 10 zum Berliner Bildungsprogramm, 6 Abende "Gemeinsame Erziehung" und 14 Abende "Lust am Lernen". Der Fachkräftemangel hat auch in unseren Mitgliedsvereinen zu einem Anstieg der „Quereinsteiger“ in den Erzieherberuf geführt, die teils zu Fortbildungen in bestimmten Bereichen verpflichtet sind. Dies spüren wir besonders in unseren Fortbildungen zum Bildungsprogramm, zu Sprach-Themen und zu rechtlichen Grundlagen.

Die EKT-Beratung bietet für Vereinsvorstände Informationsvormittage und -abende an (EKT-Rahmenvereinbarung, Vorstandsaufgaben, Finanzplanung, ErzieherInnen im Vorstand, Qualitätsentwicklungsvereinbarung, Eltern als Arbeitgeber, Buchführung, Gehaltsberechnung), die gut angenommen werden (ca. 300 TeilnehmerInnen an 25 Vormittagen oder Abenden pro Jahr). Hier ragt die Veranstaltung "Hilfe -ich bin in den Vorstand gewählt" deutlich heraus in Häufigkeit und Teilnehmerzahl und es ist bei Vorstandwechsel in vielen unserer Mitgliedsvereine inzwischen üblich, die "Neuen" erst mal zur DaKS-Fortbildung zu schicken.

Unsere Leihbibliothek mit Büchern, DVDs und Material zu verschiedenen pädagogischen Themen wie Altersmischung, interkulturelle Erziehung, Reggiopädagogik, Integration, Sprache, frühkindliche Bildung, Raumgestaltung, geschlechtsbewusste Erziehung, sexueller Missbrauch usw.) steht allen Interessierten offen. Wir sind dabei, die Bestände zu digitalisieren und neu zu ordnen, dies ist noch nicht abgeschlossen.

EKT-BeraterInnen des DaKS sind in folgenden Gremien tätig:

- Fachausschuss Integration
- Verhandlungen zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung
- Arbeitsgruppe Sprachförderung/Überarbeitung des Sprachlerntagebuchs
- BAGE (Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen) AG zum Kinderschutz.

Ein besonderes Ereignis dieses Jahres war der "Fachtag Glück" am 7. und 8. November mit über 100 Teilnehmern aus Berlin und dem Bundesgebiet, der inhaltlich und organisatorisch intensiv von der Fachberatung getragen wurde.

#### **4. Lohn- und Finanzabrechnungsservice**

Der Lohn- und Finanzabrechnungs-Service des DaKS hat aktuell 190 Mandanten. Von diesen haben 55 Vereine einen Vertrag über Lohn- und Finanzbuchhaltung. 2 Vereine nutzen nur den Finanzabrechnungsservice und 133 nur die Lohnabrechnung.

In der Finanzbuchhaltung werden die Bank- und Kassenbelege gebucht und eine Einnahmen- und Ausgabenübersicht als Jahresabschluss zur Vorlage beim Finanzamt erstellt. Der Lohnabrechnungsservice umfasst die komplette Abrechnung der Gehälter mit allen monatlichen und jährlichen Listen, Meldungen und Bescheinigungen.

Das Serviceteam besteht aus sechs Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Teilzeitverträgen. Die Gesamtwochenarbeitszeit beträgt z. Zt. 162 Stunden.